

Liebster,

nur ganz schnell ein paar Zeilen! Ich war heute morgen auf dem Hapag-Reisebüro, auf der Polizei und habe eine Frage, die Du mir umgehend beantworten musst: soll ich für die Kinder und mich schon hier in deutschem Gelde die Fahrkarten bis San-Francisco lösen? Herr Schroer machte mich darauf aufmerksam, dass die Möglichkeit für mich bestände, für Dich natürlich nicht mehr. Antworte umgehend Dann: eine Bestätigung über Deinen abgegebenen Führerschein kann ich nicht erhalten. Ich habe mich wirklich an zuständiger Stelle erkundigt. Dein Führerschein ist nicht eingezogen, sondern die Zulassung erloschen. Daher gibt es über die Abgabe keine Bestätigung. Ich war traurig, dass ich nichts erreichte, kann es aber nicht ändern. Eben fällt mir eines ein: ich will noch einmal mit Herrn Schroer über diese Sache sprechen, wenngleich ich mir nichts verspreche. Dann, die Angelegenheit mit dem Hunde kann ich noch nicht übersehen. Ich muss mir das reichlich durch den Kopf gehen lassen, will aber sehen. Nur mache ich mir Gedanken: schliesslich kostet doch solch Hund Unterhaltung und Pflege. Na ja, aber darüber wirst Du natürlich schon nachgedacht haben und wissen, ob Du das aufbringen kannst oder nicht. Ich persönlich mag übrigens nicht gern Schäferhunde, das weisst Du doch. Ich fand immer, sie hatten so etwas Hinterhältiges, ihre Absichten waren nicht immer ganz durchsichtig. ~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~ Aber, wenn ich hier an die Hunde denke, die die Blinden haben, das sind doch Schäferhunde, nein, dann muss ich sagen, dass sie doch einen äusserst zuverlässigen und treuen Eindruck machen. Der Absatz in Deinem Briefe, diesen besagten Schäferhund betreffend, ist übrigens mit Kopier- oder Bleistift quer durchgestrichen. Hast Du das gemacht? Bitte, denk an die Beantwortung dieser Frage mit 'Ja' oder 'Nein', ohne Kommentar. - Heute sind es noch 50 Tage bis zum Abgang des Schiffes! Liebster, Du bist doch nicht traurig, dass wir nicht früher fahren. Ich wäre natürlich sehr gern schon am 5. April bei Dir gewesen. Aber Walter hatte auf dem Konsulat erfahren, dass ich ohne Vorladung auch in unserem Falle nicht an den Konsul herankommen würde. Sobald Deine Anforderung über Washington eintrafe, würde sie bearbeitet. Es würd 14 Tage bis 4 Wochen vergehen, bis ich vorgeladen würde und innerhalb von 8 Wochen könnte ich mit der Ausreise rechnen. Nun habe ich es ganz einfach so gemacht, dass ich die Wohnung sofort aufgab, hier anfang aufzulösen, und dann reisefertig wurde. Inzwischen sagte ich mir, würden wir das Visum erhalten haben. Sicher, ich hätte versuchen können, am 23.3. zu fahren. Vielleicht kann ich das auch noch. Ich muss ~~klar~~ sehen, per wann ich das Visum erhalte. Aber bitte, freue Dich noch nicht, sondern rechne mit der Abfahrt, wie angegeben 7./4. Und sieh, dann dachte ich auch, Du würdest Dich freuen, wenn ich Deinen ausdrücklichen Wunsch erfüllte und mit der Hansa fuhr. Aus diesem Grunde musste ich bis 7.4. warten. Wir haben übrigens Kabine 93 und 91. Die Kinder reisen in 91. Ich kabeelte Dir ja schon in diesem Sinne. Ob Du wohl nun traurig bist, dass ich mich so festlegte und nicht abwartete, ob ich es vielleicht noch bis zum 23.3. geschafft hätte? - -

Zu dem dort für uns zumietenden Zimmer möchte ich bemerken: ich bin froh und dankbar, wenn Du schon eins gemietet hast, bevor ich dort bin. Es soll so einfach und billig wie nur irgend möglich sein, wenn es nur warm und sauber ist. Und wo bleiben die Kinder zunächst? Glaube nur nicht, dass Du die sofort aus Deiner Nähe entfernen kannst. Einen Tag rechnen sie mindestens in Deiner unmittelbaren Nähe sein zu können. Aber wenn es nicht geht und Du es anders einrichten musst, geben sie sich auch zufrieden. Eben messen sie gerade ihren Körperumfang und überlegen, wie sie es anstellen, dass sie beide die erste Nacht bei Dir schlafen können. Dass ich auch noch da bin, scheinen sie völlig zu übersehen. Na, ich werde mich schon bemerkbar machen, darauf könnt Ihr Euch alle drei verlassen. -

Ich habe mir auch von Herrn Schroer ein Versprechen über
 die Fahrkarten nach New York abgehandelt. Bitte aber
 unbedingt, den besten Rat zu nehmen.

und sehr schön
 mit
 dem
 besten
 Wunsch
 für
 dich
 und
 die
 Kinder

Liebster, mir ist es immer, als ob ich noch etwas Wichtiges zu beantworten vergessen hätte, aber so sehr ich auch nachdenke, es fällt mir im Augenblick nicht ein. Aber in Deinem letzten Brief schreibst Du u.a., dass Du Dich schon darauf freust, wieder Geburtshilfe leisten zu können. Ja, darauf freue ich mich mit und wenn für mich die Möglichkeit bestände, mit Dir zusammen als Hebamme tätig zu sein, würde ich mich doppelt freuen. Ohne dass Du etwas darüber geschrieben hattest, habe ich mir hier entsprechende Kleidung arbeiten lassen, selbst auf die Gefahr hin, dass dort die Kleidung zu einem solchen Beruf ganz anders aussehen müsste. Da ich aber zunächst vorhabe, mich im Haushalt zu betätigen, habe ich die Kleidung so arbeiten lassen, dass sie einmal jetzt als Hauskleidung und später als Schwesterntracht zu verwenden ist. Heute habe ich sie zum ersten Mal an und die Kinder und Henny finden sie sehr gut aussehend. Sonst konnte ich sie weiter noch nicht vorführen. Es ist dieses blau- bzw. grauweissgestreifte Kleid mit der weissen Schürze, genau wie sie die Schwestern vom Roten Kreuz tragen. Auch für den Fall, dass es Dir möglich sein sollte, mir zunächst eine Stelle im Haushalt, die mit einer Krankenpflege verbunden ist, zu beschaffen, fand ich diese Art Kleidung zweckmässig und schön. Wenn es richtig ist, auch die Haube dazu zu tragen, musst Du es umgehend schreiben, damit ich mir welche anschaffe. Jedenfalls sieht der Anzug sehr gut aus. Ach, wenn wir doch erst wieder zusammen arbeiten könnten! Du ahnst kaum, wie ich mich darauf freue und es mir wünsche. Dann wird, glaube ich, alles noch einmal gut, wenn wir so weit noch einmal kommen sollten. -

Liebster, Du bist nicht traurig, wenn ich heute nicht viel mehr schreibe. Walter und Käti kommen bald, und ich will den Kaffeetisch decken, und es ihnen beiden noch einmal ein bisschen nett bei uns machen. Es ist sicher das letzte Mal, dass es wohnlich hier bei mir aussehen und sein wird. Aber Käti hat es wirklich um uns verdient, sie war doch immer sehr ordentlich zu uns, nicht wahr? - Montag kommen die Herren von Schenker. Der Preis von RMk. 3500.--, den ich Dir im vorigen Brief nannte, ist für 2 Lifts berechnet und kommt in Frage, wenn ich Herran, Wohn-Schlafzimmer und Küche komplett mitnehme. Lasse ich nach Deinem ersten Vorschlag verpacken, komme ich mit einem Lift aus und muss mit ca. 2000.- Mk. bis New-York einschliesslich Lagergeld für ein Jahr rechnen. Allerdings war das alles unverbindlich, was ich bislang in dieser Richtung hörte und Montag will man mir ein festes Angebot machen. Evtl. versuche ich doch noch, eine andere Firma zu nehmen. Joh verstehe nur nicht, dass auch jetzt hier alle Schenker nehmen. - Was ich Dir in meinem vorletzten Brief von meinen Sylt-Absichten schrieb, ist natürlich Unfug. und kommt gar nicht in Frage. Joh war nur damals so fertig und hatte ein solch starkes Ruhebedürfnis, dass ich meinte, ein paar Tage dort hätten mir irgendwie helfen können. Aber es würde für uns alle nur eine Quälerei werden ohne Dich und versuche deshalb auch nicht, uns gut zuzureden. - -

Sei bitte nicht traurig, Liebster, hörst Du, auch wenn inzwischen noch einmal ein blöder Brief von mir ankommt. Aber ich glaube es gar nicht, dass einer kommt. Und manches Mal meine ich doch, wenn ich Bixx erst bei Dir bin und Dir einiges erkläre, werden sie Dir nicht mehr so ganz unverständlich sein. Sorgen irgend welcher Art brauchst Du Dir unseretwegen nicht zu machen. Du sollst nur wissen und fühlen, wie sehr wir uns freuen, bald wieder bei Dir zu sein. Wir wetteifern in unserer Liebe zu Dir. Wenn Du es doch fühltest, Liebster Du.

1000 Küsse Dein

Tausend innige Grösse und Küsse
Dein

Jochen

liebe

Herzliche Grüße von Bixx
Füllen der Preisunterbreitung